

Fraktion im Rat der Stadt Ibbenbüren, den 9.10.2017

An den  
Bürgermeister  
der Stadt Ibbenbüren  
Herrn Dr. Marc Schrammeyer  
Alte Münsterstraße 16

49477 Ibbenbüren

### Antrag zu Verkehrssicherheit und Radwegenetz

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Förderung des Radverkehrs wird in unserer Stadt groß geschrieben. Zahlreiche Maßnahmen sollen dazu beitragen, dass sich Radfahrer sicher in der Stadt bewegen können. Seit 1999 ist Ibbenbüren zumindest auf dem Papier eine der „fahrradfreundlichen Städte“ in NRW.

Umso betrüblicher, dass in den vergangenen Monaten die Situation für Radfahrer zunehmend schlechter wird. Die Konflikte zwischen den Verkehrsteilnehmern spitzen sich zu: Pkws parken auf Fuß- und Radwegen, zunehmender Bedarf an Parkraum vor neugebauten Wohngebäuden, mangelhafte Straßenbeleuchtung und unsichere Situationen an den Kreisverkehren der Stadt verschärfen die Situation.

- Hier fällt insbesondere die Widukindstraße/ Merschweg bis Werthmühle/ Arenbergstraße dadurch auf, dass Radwege durch Kraftfahrzeuge so zugestellt werden, dass Radfahrer auf die Straße ausweichen müssen und zudem den Radfahrern an Hofauffahrten häufig die Vorfahrt genommen wird.
- Am Dörnebrink zwischen Ledder Straße und Wilhelmstraße gibt es keine Straßenbeleuchtung. Für Radfahrer wurde lediglich ein Schutzstreifen auf der Fahrbahn markiert und gleichzeitig wird das Gewerbegebiet vermehrt mit Lastwagen angefahren.

- In den Kreisverkehren entlang der Münsterstraße/ Gutenbergstraße und Autohof, ebenso im Kreisverkehr Tecklenburger Damm/ Ostring, führt die existierende Vorfahrtsregelung für alle Verkehrsteilnehmer immer wieder zu Verunsicherung und zu gefährlichen Situationen.
- Die Kreuzungsbereiche an Ampeln sind nicht überall eindeutig und sicher für Radfahrer farblich gekennzeichnet.

Wir beantragen daher, die Parkordnung an kritischen Stellen der Stadt durchzusetzen, die Straßenbeleuchtung in Ibbenbüren durchgängig auszubauen und in Zusammenarbeit mit Straßen.NRW die Sicherheit an Kreuzungen und den Kreisverkehren eindeutiger zu gestalten.

Es liegt im Interesse der Stadt, den nichtmotorisierten Personennahverkehr zu fördern und zu unterstützen. Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass Ibbenbüren auch wirklich eine „fahrradfreundliche Stadt“ wird.

Mit freundlichen Grüßen

i. A. Olaf Seeger  
Sachkundiger Bürger der UWG IFI